

12. März 2018

Vorträge und Workshops zum Thema Bildung & Erziehung

Friesland „Heimathelden“ erhalten das richtige Werkzeug für ihr bürgerschaftliches Engagement

Zetel. „Jugendliche brauchen Freiräume, Partizipation und mehr Teilhabe an unserer Gesellschaft“, mit dieser Botschaft führt Nora Hilbert, Geschäftsführerin der Jugendbildungsorganisation beWirken, die rund 30 Zuhörer am vergangenen Freitag durch ihre anschauliche Präsentation. Im Publikum sitzen engagierte Menschen, darunter zahlreiche Bewerber und Nominierte des Wettbewerbs „Friesland Helden der Heimat“, durch den die Barthel-Stiftung in Kooperation mit dem Sozialunternehmen Hilfswerft bürgerschaftliche Initiativen im Südlichen Friesland fördert. „Bei dem Wettbewerb geht es um wesentlich mehr als nur eine finanzielle Unterstützung“, so Kristian Evers, Vorstandsvorsitzender der Barthel-Stiftung, „mit den Vertiefungsveranstaltungen möchten wir die Teilnehmenden für gesellschaftliche Herausforderungen sensibilisieren, den wechselseitigen Austausch fördern und ganz konkretes Handwerkszeug für die praktische Umsetzung neuer Ideen vermitteln.“ Die IGS Friesland-Süd wurde als Veranstaltungsort bewusst gewählt, denn die Philosophie des Formats wird laut Gesamtschulleiterin Heike Neumann bereits aktiv umgesetzt. Wie Tatkraft, Eigenverantwortung und Unternehmergeist von Jugendlichen geweckt werden, erläuterte Kerstin Heuer, Gründerin des Programms Futurepreneur. In einer Expertenrunde diskutierten die Referenten über die Zukunftsperspektiven junger Menschen auf dem Land und wie deren Potentiale erkannt und gefördert werden können. Besonders praxisnah wurde es dann in den anschließenden Workshops, in denen sich die Teilnehmenden intensiv zu einem Wahlthema austauschen konnten. So ging es unter Leitung von Nora Hilbert um operatives Projektmanagement „Von der Idee bis zur Umsetzung“. Die Gruppe von Andreas Hensinger, Grafikdesigner und Gründer des sozialen Start-Ups hey ju design, beschäftigte sich mit dem Thema Kommunikation und der Frage „Wie erfährt die Welt von meinem Projekt?“ Im anschließenden Bewerbercoaching wurden spezifische Fragen gestellt und Rückmeldungen eingeholt. Benny Hartwig wird die sozialen Projekte bei der Abschlussveranstaltung als Jurymitglied bewerten, begegnete den Bewerbern aber auf Augenhöhe: „Natürlich geht es hier auch um ein gutes Abschneiden im Wettbewerb und dafür gebe ich gerne Ratschläge“, so der Innovationsmanager der GIZ gGmbH, „Konkurrenzdenken ist dennoch kaum präsent, schließlich geht es uns allen um eine gute Sache – das schweißt zusammen.“ Nach dem erfolgreichen Start folgt am 20. April die Fokusveranstaltung zum Thema Umweltschutz. Sowohl die Anmeldung als auch die Möglichkeit zur Bewerbung für den Wettbewerb ist weiterhin möglich unter www.frieslandshelden.de.



Nora Hilbert (Geschäftsführerin von beWirken) begeistert das Publikum mit innovativen Bildungsansätzen.

Pressekontakt:

Antje Weber | friesland@hilfswerft.de | 04 21 – 59 62 98 00 |

Komplette Berichterstattung und Bildmaterial unter www.frieslands-helden.de/presse

Über die Barthel Stiftung:

Mit dem Ziel, die Gesellschaft an dem Erfolg seines Unternehmens, der Papier- und Kartonfabrik Varel, teilhaben zu lassen und die Region in ihrer Entwicklung zu unterstützen, gründete Hellmut Barthel 1990

die nach ihm und seiner Schwester benannte Stiftung. Viele Projekte wurden durch die Stiftung schon unterstützt, sodass sie als zuverlässiger Partner der Region wahrgenommen wird. Bei Bildungs- und Erziehungsthemen wurden Sozialarbeiter und Schulfahrten finanziert, Schulhofgestaltungen unterstützt oder Präventionsprojekte ermöglicht. Im Umweltbereich setzte man sich unter anderem für den Vogelschutz, die Naturschutzstiftung LK Friesland oder den Klimaschutzindex von GermanWatch ein. Doch auch internationale Projekte wie der Urwaldschutz in Nicaragua oder British Columbia wurden gefördert. Weitere Infos unter: www.barthel-stiftung.de



Über die Hilfswerft gGmbH:

Die Hilfswerft gGmbH fördert soziales Engagement durch Unternehmertum. Mit dem Konzept „Helden der Heimat“ hat sie ein Format geschaffen, welches deutschlandweit ehrenamtliches Engagement und gesellschaftsdienliches Unternehmertum fördert.

Der Engagement-Wettbewerb wurde bereits erfolgreich in Oberfranken, gemeinsam mit der Adalbert-Raps-Stiftung durchgeführt und wird nun für weitere Regionen, wie Oberschwaben und das südliche Friesland angepasst und dort mit neuen Partnern, wie dem Round Table 37 Ravensburg oder der Barthel Stiftung initiiert. Weitere Infos unter: www.heldenderheimat.de

